

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Einleitung .....	1

## Teil A

### Das Kreuz der Kirche mit der bildenden Kunst der Moderne Ursachenforschung zu einer gestörten Beziehung

1. Das Kreuz der Kirche mit der Moderne .....	7
1.1. Was soll hier verkündigt werden? Die ikonographische Sicherung der homiletischen Funktion von Bildern im kirchlichen Raum .....	8
1.2. Wenn Bilder auf dem Kopf stehen. Die künstlerische Auflösung tradierter ikonographischer Formen zu Beginn der Moderne .....	12
1.3. Verklebte Augen. Das Festhalten kirchlicher Kreise an tradierten ikonographischen Formen .....	21
1.4. Vom sakralen Raum ins säkulare Exil. Der Kirchenraum wird zum Museum, das Museum avanciert zur Kathedrale der Kunst .....	30
2. Das Kreuz der Kirche mit den Bildern .....	36
2.1. Bilder unter dem Wortgebot. Linguistische Kurzschlüsse .....	38
2.1.1. Das ‚rhetorische‘ Verständnis ikonischer Texturen. Die Konvertierbarkeit von Text und Bild als Grundlage ikonographischer Kodierung .....	38
2.1.2. Ein Zeichen – viele Deutungen. Kodifizierungen im semantischen Universum .....	42
2.1.3. Ein Zeichen – eine Deutung. Die unproblematische Lektüre ikonographischer Texturen .....	51

2.2. Das Skandalon ikonischer Texturen.	
Der Ausfall linguistischer Kategorien . . . . .	55
2.2.1. Die Mehrdeutigkeit der Bilder als ikonische Syntagmen.	
Jedes Bild ist sein eigener Idiolekt . . . . .	58
2.2.2. Die Mehrdeutigkeit der ikonischen Zeichen.	
Es gibt keine ikonischen Morpheme . . . . .	59
2.2.3. Die Mehrdeutigkeit der ikonischen Figuren.	
Es gibt keine ikonischen Phoneme . . . . .	64
2.2.4. Die Statik ikonischer Texturen.	
Ein Mehrwert an semantischer Information . . . . .	68
2.3. Streitpunkt Gottesbilder.	
Anschauungen des Nicht-Anschaulichen . . . . .	71
2.3.1. Weltbilder contra Gottesbilder.	
Das Christusbild als Paradigma einer Konfrontation . . . . .	73
2.3.2. Bilderverbot versus Fremdgötterverbot.	
Das Gottesbild in der Dialektik von Eindeutigkeit und Mehrdeutigkeit . . . . .	83
2.3.3. Gottes Selbstvorstellung versus menschliche Gottesvorstellungen.	
Das Bilderverbot als Regulativ Gott vorstellender Prozesse . . . . .	92
3. Das Kreuz der Kirche mit der Kunst . . . . .	103
3.1. Bilder unter dem Kunstgebot.	
Ikonische Texturen auf dem Weg zur Mehrdeutigkeit . . . . .	104
3.1.1. Kunst-Griff ersten Grades: Transfer-Ikon . . . . .	105
3.1.2. Kunst-Griff zweiten Grades: Bildimmanenter Ikonoklasmus . . . . .	111
3.2. Was Kunst zur Kunst macht.	
Kleine Phänomenologie des Ästhetischen . . . . .	121
3.2.1. Das ästhetische Urteil . . . . .	121
3.2.2. Geweitete Ideen in ästhetischer Erfahrung . . . . .	129
3.3. Semantische Progressionen.	
Ikonische Texturen auf dem Weg zum offenen Kunstwerk . . . . .	138

## Teil B

### Der religiöse Stil in der Kunst Schleiermachers Beitrag zur Überwindung der Streitsache Kirche und bildende Kunst der Moderne

Vorwort . . . . .	151
4. Das rechte Verhältnis von Kunst und Religion	
Gemeinsamkeiten und Differenzen . . . . .	158
4.1. Schnittpunkt Kultus.	
Wo Kunst und Religion zusammenwirken . . . . .	160

4.1.1. Energie und Wirkung. Frömmigkeit als Impuls zu christlichem Handeln .....	163
4.1.2. Wirkung und Wechselwirkung. Relative Seligkeit als Impuls zu darstellendem Handeln .....	170
4.1.3. Religiöses Wirken. Darstellendes Handeln im Kultus .....	174
4.2. Merkmal Stil. Worin Kunst und Religion sich unterscheiden .....	183
4.2.1. Stil – Kode – Idiolekt. Schleiermachers Stilbegriff .....	185
4.2.2. Eins – zwei – oder Alles?. Religiöser Stil als Richtung des Gemüts auf Einheit hin .....	191
<b>5. Einheit in Bewegung</b> Der mathematische Funktionsbegriff als Schlüssel zum Verständnis eines theologischen Konstitutivums .....	199
5.1. Das Ein und Alles. Charakteristik eines auf Gott ausgerichteten Welterlebens .....	200
5.1.1. Alles einerlei? Zur Geschichte eines Mißverständnisses .....	203
5.1.2. Einheit als Gewordensein. Pantheismusverdacht .....	210
5.1.3. Einheit im Werden. Flüchtige Momente religiösen Erlebens .....	216
5.1.4. Eins, das alles wirkt. Schleiermachers religiöse Sicht der Welt .....	221
5.2. Per aspera ad astra. Mathematische Ein-Sichten .....	225
5.2.1. Frühe Liebe. Schleiermacher und die Mathematik .....	230
5.2.2. Linien, Punkte und Gedanken in Bewegung. Mathematischer und philosophischer Kalkulus .....	235
Exkurs: Statisches Kalkül. Schleiermachers Kritik an Leibniz .....	240
5.2.3. Kurvendiskussionen. Analysis ethischer Grundbegriffe .....	248
5.2.4. Kontinuität versus Diskredität. Strukturanalogien in Schleiermachers Dialektik und Grassmanns Ausdehnungslehre .....	259
5.3. Wenn alles sich in Einheit klärt. Vorstellungsbildende Prozesse in Bewegung .....	272
5.3.1. Werdende Einheit in der Vielheit. Vorstellungsbildende Prozesse in der Dialektik von Schema und Formel .....	277
5.3.2. Einheit und Transzendenz. Implikationen des mathematischen Funktionsbegriffs im Hinblick auf Gott vorstellende Prozesse .....	286

6. Mit Blick zurück nach vorn	
Religiöser Stil in der bildenden Kunst der Moderne . . . . .	296
6.1. Religiöser Stil in der bildenden Kunst I.	
Formale Bestimmungen . . . . .	297
6.1.1. Impuls und Übersetzung.	
Charakteristik der künstlerischen Tätigkeit . . . . .	300
6.1.2. Unendliche Bewegung.	
Charakteristik der religiös ausgerichteten, künstlerischen Tätigkeit . . . . .	307
6.1.3. Bewegung im Bild.	
Statische Texturen und vorstellungsbildende Prozesse . . . . .	314
6.2. Religiöser Stil in der bildenden Kunst II.	
Anschauung und Konkretion . . . . .	321
6.2.1. Vom Abbild zum Urbild.	
Die Suche nach neuen Ausdrucksformen in der Kunst . . . . .	321
6.2.2. Ein Urbild bricht sich Bahn.	
Künstler und Theologe oder Die Geburt der Moderne . . . . .	331
6.2.3. Übergänge.	
Bewegung in Form und Farbe . . . . .	340
Bibliographie . . . . .	349
 Anhang	
F. D. E. Schleiermachers Studienheft „Geometrie“	
Transkription der ersten Manuskriptseiten . . . . .	369
Geometrie. Faksimile . . . . .	371
Abbildungen . . . . .	375
Personenverzeichnis . . . . .	379
Sachverzeichnis . . . . .	385